

Protokoll



Gremien	Betriebsausschuss Stadt Vechta
Sitzung am	Montag, 16.03.2020
Sitzungsort	Burgstraße 6, 49377 Vechta
Sitzungsraum	Ratssaal im Rathaus
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:24 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben

Ausschussvorsitzender : i. V. gez. Sieveke

Bürgermeister : gez. Kater

Protokollführer : gez. Pille

Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigt:

Kater, Kristian	Bürgermeister
Dalinghaus, Claus	Vorsitzender
Büssing Jürgen	
Dr. Siemer, Stephan	
Nyhuis, Günter J.	
Große Bley, Jan	
Kröger, Uwe	

Grundmandat:

Leßel, Rüdiger	
Wienken, Jan Frederik	

Vertreten wurden:

Dalinghaus, Claus	Sieveke, Stephan stellv. Ausschussvorsitzender
Wienken, Jan Frederik	Schwarting, Bernhard

Von der Verwaltung:

Kampers, Benjamin	Werkleiter
Pille, Dominik	

Pressevertreter/Sonstiges:

Herr Chowanietz	Oldenburgische Volkszeitung
Herr Dr. Stetter	IWW

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung,
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit,
Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 25.11.2019;
- öffentlicher Teil -
3. Neukonzipierung der Wasseraufbereitung; Grundsatzbeschluss
4. Örtliche Prüfung bei der Sonderkasse „Eigenbetrieb Wasserwerk“ am 26.11.2019
(unvermutete Kassenprüfung) durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Vechta
5. Mitteilungen des Bürgermeisters und des Werkleiters
6. Einwohnerfragestunde
7. Mitteilungen des Bürgermeisters und des Werkleiters

-In Angelegenheiten des Betriebsausschusses-

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung

Um 18:00 Uhr eröffnete der Vertreter des Ausschussvorsitzenden, Herr Sieveke, die Sitzung des Betriebsausschusses und begrüßte die Anwesenden. Sodann stellte er sowohl die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit als auch die Tagesordnung fest

- In Angelegenheiten des Betriebsausschusses –

TOP 2

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 25.11.2019; - öffentlicher Teil -

Der Betriebsausschuss fasste folgenden Beschluss:

„Das Protokoll über die Sitzung vom 25.11.2019 wird genehmigt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

-In Angelegenheiten des Betriebsausschusses-

TOP 3

Neukonzipierung der Wasseraufbereitung; Grundsatzbeschluss

Der stellv. Ausschussvorsitzende übergab das Wort an Werkleiter Kampers.

Herr Kampers erläuterte noch einmal umfassend und detailliert, warum es überhaupt zum Vorgang der Neukonzipierung der Wasseraufbereitung gekommen sei. So sei insbesondere in 2017 auf Grundlage durchgeführter Untersuchungen/Gutachten darüber politisch diskutiert worden, wie das Wasserwerk Vechta weiterhin zukunftsfähig bleiben kann, um so auch weiterhin die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger Vechtas mit Trinkwasser der höchsten Qualität zuverlässig aufrechtzuerhalten. Mit einem letztlich klaren Bekenntnis zum Wasserwerk sei entschieden worden, die Wasseraufbereitung zu erweitern und neu zu konzipieren.

Hieran anschließend sei noch am Jahresanfang 2018 der Auftrag an das Unternehmen „IWW Rheinisch Westfälisches Institut für Wasser Beratungs- und Entwicklungsleistungen (Mülheim an der Ruhr)“ dahingehend erteilt worden, eine Pilotierungsanlage zu errichten und gemeinsam mit dem Wasserwerk zu betreiben. Hier seien im verkleinerten Maßstabe die Prozesse der Wasseraufbereitung abgebildet worden, um so mit den gewonnenen Erkenntnissen Rückschlüsse auf die zukünftige Aufbereitung ziehen zu können.

Der Betriebsausschuss wurde in den letzten zwei Jahren fortlaufend über den jeweiligen Sachstand unterrichtet, so Herr Kampers. Nunmehr seien die Arbeiten abgeschlossen.

Er begrüßte in dem Zusammenhang Herrn Dr. Stetter, der anhand einer PowerPoint-Präsentation noch einmal umfassend über das Projekt „Versuchsanlage“ berichtete und die Ergebnisse der Pilotierung vorstellte. Er ging dabei insbesondere ein auf:

- 1) Vorstellung des Unternehmens
- 2) Erläuterung der Verfahrensschritte/Aufgabenstellung
- 3) Rohwasserbeschaffenheit
- 4) Bestandsanlage
- 5) Testergebnisse/Optimierungsprozesse
- 6) Grobkonzept neue Anlage

Dr. Stetter schloss seinen Vortrag mit dem Fazit, dass die Umsetzbarkeit des in 2017 entwickelten Konzeptes nachgewiesen wurde und somit auf Grundlage der Untersuchungsergebnisse eine neue technische Anlage, wie im Grobkonzept vorgestellt, konzipiert werden könne.

Die Ausschussmitglieder haben sowohl während als auch nach der Präsentation die vorgestellten Ergebnisse/Werte hinterfragt. Dr. Stetter und Herr Kampers konnten diese zufriedenstellend und abschließend erklären bzw. erläutern.

Auf die Frage der Erhöhung möglicher Wassergebühren durch die neue Aufbereitungsanlage antwortete Bürgermeister Kater, dass dieses Jahr eine neue Gebührenkalkulation stattfinden müsse und die Frage der Gebührenerhebung dort abschließend geklärt werde. Die letzte Kalkulation mit stabilen Preisen sei drei Jahre her und gelte für den Zeitraum 2018-2020.

Der Betriebsausschuss fasste sodann folgenden Beschluss:

„Die Werkleitung wird beauftragt, die notwendigen Vergabeverfahren zur Planung & des Baus der Neukonzipierung der Wasseraufbereitung des Wasserwerkes Vechta vollumfänglich vorzunehmen.

Die notwendigen Finanzmittel werden in den Wirtschaftsplänen 2020 ff. ausgewiesen. Der Betriebsausschuss ist fortlaufend über den aktuellen Sachstand der Entwicklung zu informieren“.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- In Angelegenheit des Verwaltungsausschusses -

TOP 4

Örtliche Prüfung bei der Sonderkasse „Eigenbetrieb Wasserwerk“ am 26.11.2019 (unvermutete Kassenprüfung) durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Vechta

Der stellv. Ausschussvorsitzende übergab das Wort an den Werkleiter.

Herr Kampers stellte nach einer kurzen Einführung dar, dass die Unterlagen zu diesem Tagesordnungspunkt im Vorfeld der Sitzung an alle Betriebsausschussmitglieder versandt worden seien.

Auf Nachfrage seinerseits gab es von den Betriebsausschussmitgliedern keinen weiteren Klärungsbedarf mehr.

Der Betriebsausschuss schlägt dem VA folgende Beschlussfassung vor:

„Der Verwaltungsausschuss der Stadt Vechta nimmt den Bericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Vechta vom 28.11.2019 über die örtliche Prüfung bei der Sonderkasse „Eigenbetrieb Wasserwerk“ am 26.11.2019 (unvermutete Kassenprüfungen) und die Stellungnahme des Wasserwerkes Vechta zur Kenntnis.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

-In Angelegenheiten des Betriebsausschusses -

TOP 5

Mitteilungen des Bürgermeisters und des Werkleiters

A. Parkhäuser allgemein

Bürgermeister Kater berichtete dem Ausschuss, dass er per heute angeordnet habe, bei allen Parkhäusern, die vom WW betrieben werden, die Schranken hochzustellen, um so effektiv zur Eindämmung des Coronavirus beizutragen. Durch diese Maßnahme entfielen bspw. die Vorgänge des Ticketziehens, Bezahlens sowie Reparaturaufträge. Des Weiteren habe er in Absprache mit dem Werkleiter den „Pandemieplan des Wasserwerk Vechta Eigenbetrieb der Stadt Vechta“ in Kraft

gesetzt. Durch diesen Plan wird das Vorgehen in der Corona Pandemie für das als kritische Infrastruktur geltende Wasserwerk sichergestellt.

Dr. Siemer stieg bei dem Thema Corona mit ein und begrüßte allgemein die umsichtige Handlungsweise des Wasserwerkes. Gerade als Versorgungsunternehmen sei es wichtig und richtig, ein gesundes Team aufrechtzuerhalten, welches die Trinkwasserversorgung in Zeiten einer Krise am Laufen hält.

B. Fahrradparkhaus Mobilitätsstation

Werkleiter Kampers berichtete über das Fahrradparkhaus, welches am 18.10.2019 offiziell eröffnet worden sei. Seither sei eine kostenlose Nutzung gegeben, um eine Kennenlernphase für die Kunden zu ermöglichen.

Durch Verzögerungen in der abschließenden Baugestaltung sowie durch Optimierungsprozesse sei es dem Wasserwerk als Betreiber erst Ende Februar möglich gewesen, weitere praktische Erfahrungen zu sammeln.

Aus diesen Gründen und angesichts der Coronakrise schlage er vor, den Zeitraum der kostenlosen Nutzung vorerst bis zum 30.06.2020 zu verlängern.

C. Parkhaus Krankenhaus

Werkleiter Kampers berichtete, dass wie in vorherigen Sitzungen angekündigt die Technik beim Parkhaus am Krankenhaus auf SKIDATA umgestellt sei. Es seien noch letzte Restarbeiten nötig. Die Bevölkerung bzw. die Kundschaft wurde über diverse Infokanäle über die Maßnahme unterrichtet.

D. BHKW

Die beiden 70 KW BHKWs am Standort Lattweg in Vechta im (Baujahr 2009) wurden zum 07.01.2009 erstmalig in den Dauerbetrieb aufgenommen, so Werkleiter Kampers.

Nach einer intensiven technischen Überprüfung in Zusammenarbeit mit dem Fachdienst „Gebäudemanagement“ & dem „Ingenieurbüro heimsch GmbH“ sei man seitens aller Beteiligten zu dem Schluss gekommen, dass die beiden 70 KW BHKWs gegen zwei 100 KW BHKWs ausgetauscht werden sollten.

Nach erfolgreicher Auftragsvergabe an die Firma Schumacher sollen die BHKWs voraussichtlich nunmehr im Quartal 3 ausgetauscht werden.

E. Energiemanagement DIN 50001

Im Jahr 2013 verpflichtete sich das Wasserwerk Vechta bis zum 31.12.2015 ein Energiemanagementsystem nach DIN ISO 50001 einzuführen, so der Werkleiter.

Im Dezember 2018 sei die Re-Zertifizierung der DIN EN ISO 50001 durchgeführt und erfolgreich bestanden worden. Die Laufzeit des Zertifikates sei bis zum 29.12.2021 gültig. Das erste Überwachungsaudit habe am 09.12.2019 stattgefunden und wurde ebenfalls erfolgreich bestanden.

F. LoRaWAN

Die prototypische Einrichtung einer LoRaWAN-Infrastruktur habe im Februar 2020 mit der Firma Physec begonnen.

Hierzu sei zunächst eine kleine Anzahl an Gateways an exponierten Standorten der Stadt Vechta installiert worden (Wasserwerk Vechta, Rathaus Vechta, Feuerwehrhaus, Erdhochbehälter). Zudem sei ein LoRaWAN Netzwerk Server und eine Gateway Manager - Lösung als Service eingerichtet. Derzeit sei das Wasserwerk mit der Installation und Einrichtung der LoRaWAN-fähige Endgeräte (Wasserzähler) beschäftigt.

Der Betriebsausschuss wird auf dem Laufenden gehalten, so Herr Kamers.

G. E-Mobilität

Wie in der Sitzung des Betriebsausschusses vom 25.11.2019 beschlossen, habe das Wasserwerk im Vorfeld der Vergabe sowohl die abschließende Prüfung nach §136 NKomVG – Wirtschaftliche

Betätigung sowie § 152 NKomVG – Anzeige und Genehmigung zu erledigen, als auch einen politischen Beschluss hinsichtlich des Ausgleiches möglicher defizitärer finanzieller Ergebnisse durch den Haushalt der Stadt Vechta einzuholen.

Der politische Beschluss sei in der „17. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 10.12.2019“ unter TOP 25 Ausbau der Elektromobilität durch das Wasserwerk Vechta eingeholt worden.

Die Prüfung nach §136 NKomVG inkl. der Anzeige und Genehmigung § 152 NKomVG sei ferner am 02.03.2020 durch die Kommunalaufsicht freigegeben worden. Diesseits wurde folgende Entscheidung im Wortlaut getroffen:

„Anzeige des Eigenbetriebes der Stadt Vechta Wasserwerk Vechta vom 24.02.2020 gemäß § 152 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG über den Beschluss des Rates der Stadt Vechta vom 01.10.2019 über die wesentliche Erweiterung der Aufgaben des Eigenbetriebes um den Bau und Betrieb der Elektromobilität

Gegen die von Ihnen angezeigte wesentliche Erweiterung der Aufgaben des Wasserwerkes um den Bau und Betrieb der Elektromobilität bestehen aus Sicht der Kommunalaufsicht keine Bedenken.“

Die nötigen Vergabeverfahren können jetzt vorbereitet werden.

H. Vergaben

a. Containerdorf

Der Vergabeprozess sei abgeschlossen. Die Firma ELA Container GmbH aus Haren hat den Auftrag für eine Vergabesumme von 150.726,95 € erhalten. Die Installation des Containerdorfes, welche für KW21/22 vorgesehen war, wird aufgrund der Corona Pandemie bis auf Weiteres verschoben.

b. Verwaltungsgebäude

Der Vergabeprozess für die Fachplaner (Sigeko, Elektro, Statiker, Gas-Wasser, Brandschutz, etc.) befinde sich derzeit in Zusammenarbeit mit dem Büro Bramlage Schwerter Architekten GmbH in Vorbereitung.

I. Sachstand Rohrnetzerweiterungen / Rohrnetzsanierung

a. Buchholzstraße

Herr Kampers erörterte den Ausbau einer inner- und überörtlichen Radwegeverbindung als Lückenschluss zwischen der Oldenburger Straße und der Falkenrotter Straße.

Die Buchholzstraße solle bis zur Straße Rieden saniert und von der Oldenburger Straße Richtung Westen auf einer Länge von 600 m verbreitert werden. In diesem Zuge werde das Wasserwerk die dort befindliche Hauptversorgungsleitung (DN 200 PVC) umlegen und sanieren. Baujahr der PVC Leitung 1972.

Die Maßnahme sei voraussichtlich Ende März abgeschlossen.

b. Neuer Markt / Kolpingstraße

Im Zuge der anstehenden Arbeiten an der Straße „Neuer Markt“ werde das Wasserwerk ebenfalls die dort vorhandene Hauptversorgungsleitung sowie Hausanschlüsse der Straßenführung anpassen. Der erste Bauabschnitt konnte erfolgreich abgeschlossen werden (Bereich Parkplatz bis zum Kino). Der zweite Bauabschnitt sei voraussichtlich Ende des Jahres 2020 abgeschlossen (Kino bis Falkenrotter Straße).

J. Schutz- und Beratungskonzept/Gewässerschutzberatung

Unter anderem in der Sitzung des Betriebsausschusses vom 25.11.2019 wurde wasserwerksseitig dargelegt, in welcher Form das Vergabeverfahren für die Gewässerschutzberatung ablaufen musste, so Herr Kampers.

Über die diversen zeitlichen Verzögerungen sei umfassend berichtet worden.

Nunmehr ist klar, wer den Auftrag erhalten hat: die Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit Sitz in Oldenburg. Diese habe auch bereits in den letzten Jahren die Tätigkeiten wahrgenommen.

K. Stundenverrechnungssätze der Handwerker

Die Stundenverrechnungssätze der Rohrnetzhandwerker und der Wassermeister/Rohrnetzmeister seien jährlich zu überprüfen. Folgende Stundensätze werden z. Zt. erhoben:

1. Rohrnetzhandwerker für eigene Rechnung und Aktivierung: **34,00 €**
2. Rohrnetzhandwerker für Fremdleistungen: **43,00 €**
3. Wasser-/Rohrnetzmeister für eigene Rechnung und Aktivierung: **42,00 €**
4. Wasser-/Rohrnetzmeister für Fremdleistungen: **49,00 €**

Für die Berechnung des Stundensätze 2020 wurden die Sollstunden sowie Gehälter aus dem Wirtschaftsplan 2020 herangezogen.

Vergleich: Stundensatz Rohrnetzhandwerker 2020		
Extern	WWV	
Ø (von 6 Firmen)	47.67 €	43,00 €
Δ	4,67 €	

Sofern die Stundensätze der Handwerker von derzeit 43,00€ auf 47,67€ angehoben werden würden, entstünden dadurch Mehreinnahmen von ca. 1.600€ p.a.

Aus Sicht des Wasserwerkes sollten die „günstigen“ Stundensätze von 43,00€ zunächst für das Jahr 2020 beibehalten werden.

Der Vorschlag wurde von den Anwesenden unterstützt.

L. Personal

- Frau Schmick ist aufgrund der anstehenden Elternzeit von Frau Tabeling ins Wasserwerk versetzt worden und wird ab sofort in Zusammenarbeit mit Frau Nuxoll den Bereich Verbrauchsabrechnung fortführen.
- Der Kassenverwalter hat sich dazu entschieden, das Wasserwerk zu verlassen und in den Vorruhestand zu gehen. Das WWV wünscht ihm für seinen weiteren Lebensweg alles Gute. Die Stelle werde kurzfristig wiederbesetzt.

Das Team des Wasserwerkes werde ferner – wie im Wirtschaftsplan 2020 bzw. im Stellenplan ausgewiesen – folgendermaßen verstärkt:

a. Handwerker

Der Wirtschaftsplan 2020 des Wasserwerkes sehe eine zusätzliche Planstelle im Bereich der Rohrnetzhandwerker vor.

Die Ausschreibungsergebnisse werden derzeit ausgewertet. Im Anschluss finden entsprechende Vorstellungsgespräche mit den Bewerbern statt.

b. Ingenieur

Der Wirtschaftsplan 2019 des Wasserwerkes sehe eine zusätzliche Planstelle im Bereich Ingenieurwesen vor.

Wie bereits mehrfach – u.a. in politischen Sitzungen – erläutert, werde das Wasserwerk in vielen Bereich grundlegend baulich verändert bzw. erneuert.

Da weiterhin die Herausforderungen an die Wasseraufbereitung, etc. gestiegen seien, werde auch aus diesen Gründen weitere Unterstützung benötigt.

Das Bewerbungsverfahren wurde bereits in die Wege geleitet.

M. Erneuerung des Reinwasserpumpwerkes im EHB

Das Wasserwerk Vechta beabsichtigt die Erneuerung des Reinwasserpumpwerkes im Erdhochbehälter, so Herr Kampers. Zur Verbesserung der Energieeffizienz sowie Steigerung der Versorgungssicherheit sollen die drei bis zu 50 Jahre alten Reinwasserpumpen gegen Frequenzumformer steuerbare Rohrmantelpumpen ausgetauscht werden. Die dabei notwendigen Veränderungen der Rohrleitungsführung sowie der Austausch der zwei Durchflussmessgeräte (IDM) sollen im Zuge der Maßnahme ebenfalls durchgeführt werden. Nach erfolgreicher Vergabe an die Firma HydroBaltic Anlagenbau GmbH aus Handewitt sei mit dem Austausch der Pumpen bereits begonnen worden. Derzeit befinden sich zunächst zwei Reinwasserpumpen in der Installation. Die Maßnahme soll im 2/3 Quartal 2020 abgeschlossen werden.

N. Stichprobe Wasserzähler

Werkleiter Kampers erklärte den rechtlichen Hintergrund:

In Deutschland müssen nach geltendem Recht alle eingebauten Wasserzähler geeicht sein. Eine vorschriftsgemäße Eichung der Zähler kann ausschließlich durch staatlich anerkannte Prüfstellen sowie die Eichbehörde ausgeführt werden. Die gesetzlichen Regelungen zur Eichung von Wasserzählern sehen vor, dass diese alle 6 Jahre ausgetauscht werden sollen. Durch ein Stichprobenverfahren kann eine Verlängerung der Eichfristen beantragt werden. Bei Kaltwasserzählern kann nach § 14 der Eichordnung die Gültigkeitsdauer der Eichung um jeweils drei Jahre verlängert werden, wenn die Messrichtigkeit der Zähler vor Ablauf der Gültigkeitsdauer durch eine Stichprobenprüfung nachgewiesen worden ist. Das Wasserwerk hat für die aktuell zu tauschenden Wasserzähler zwei Stichprobenverfahren für eine Verlängerung der Eichfrist durchführen lassen (96 Zähler → bis 3000 zu tauschenden Wasserzählern). Beide Stichproben sind nicht bestanden worden.

Somit müssen ca. 2.300 Zähler beschafft und ausgetauscht werden. Für die Beschaffung als auch für den Ausbau ist mit Kosten in Höhe von ca. 50.000€ zu rechnen. Der Austausch der Wasserzähler würde unter Aufsicht des Wasserwerkes Vechta in Fremdleistung erfolgen.

Das Wasserwerk Vechta hat die Vergabe in Abstimmung mit dem Ausschussvorsitzenden Herrn Dalinghaus auf den Weg gebracht (gemäß §4 der Regelung der Betriebssatzung), da zu vermuten war, dass die 50.000 € Wertgrenzen, innerhalb derer die Werkleitung entscheiden darf (sh. Betriebssatzung) überschritten werden könnten. Der Bürgermeister wurde über die Verfahrensweise informiert (Anmerkung: Es gab keine Beanstandungen gegen das Vorgehen) und der Ausschuss selbst wird hiermit entsprechend in Kenntnis gesetzt.

- In Angelegenheiten des Betriebsausschusses -

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Es war ein Einwohner anwesend der jedoch keine Fragen hatte.

Der stellv. Ausschussvorsitzenden, Herr Sieveke schloss den öffentlichen Teil der Sitzung und die Sitzung selbst mangels nichtöffentlicher Tagesordnung um 19:24 Uhr.

